



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

514 (5.11.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-361030](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-361030)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlag: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in anderen Bezugsstellen abwärts RM. 1.50, durch die Post RM. 2.—, jährlich RM. 18.—. — Adressen: Waldstraße 4, Postfach 44, Scheringstraße 10, Weststraße 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-4. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51. — Postfach-Ronto: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remagelit Mannheim

Einzelpreis: Im Einzelverkauf RM. 2.— die 10 mm breite Colonne; im Kleinverkauf RM. 2.— die 70 mm breite Zeile, für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Abent nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Rubriken, an besonderen Tagen und für telephonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsbereich Mannheim.

Abend-Ausgabe

Donnerstag, 5. November 1931

142. Jahrgang — Nr. 514

Abgabe des Zentrums an Hitler

In der heutigen Zentrumstagung erteilte der Vorsitzende, Prälat Kaas, dem Gesandten von einer Synthese Brüning-Hitler entschiedene Abgabe

Der Reichskanzler spricht sich im gleichen Sinne aus

Ergebnisbericht unserer Berliner Büro

Der Reichsparteitag der Zentrumspartei am Donnerstag im Reichstag unter hohem Besuche aus dem ganzen Reich zu einer Sitzung stattfand. Neben dem Reichskanzler war Reichsstaatsminister Dr. Brüning erschienen. Ferner waren die prominenten Zentrumsmänner, der bayerische Minister Dr. Baumgartner, der sächsische Minister Ritzberger und der württembergische Minister Beyerle anwesend. Der Vorsitzende Prälat Kaas eröffnete die Tagung mit einer Ansprache, in der er u. a. ausführte:

Der Zusammentritt des Reichsparteivorstandes mit dem Reichsparteitag stellt in eine Zeit tiefster politischer Spannungen, leidenschaftlich unerschütterlicher Kampfe, beängstigend ansteigender Not. Wenn irgend eine politische Machegruppe in Deutschland, wenn die Zentrumspartei davon überzeugt ist, daß die Räder unserer Zeit nicht mit Worten und Redaktionen bewegbar sind, sondern nur durch Tat, auch nicht mit Gesprüchen über die Möglichkeiten der Unmöglichkeit anderer koalitionspolitischer Frontbildungen.

Die heutige Zentrumspartei hat wahrhaft wichtiger zu tun, als sich mit dem formalpolitischen Zerwürfeln auseinanderzusetzen, das in den letzten Wochen gewisse Kreise außerhalb unserer Reihen in der Öffentlichkeit beschäftigt hat und aufsehend noch beschäftigt.

In diesem Augenblick, wo die politische Weltlage und die parlamentarischen Entscheidungsorgane der jüngsten Zeit ein klares Wort nach ihrer Richtung verlangen, wenn nicht durch den Willen der Regierung Brüning unabweisbar Unheil über Staat und Volk heraufbeschworen werden sollte, ist ein solches Wort von der Zentrumspartei in einem unbedingten Bewußtsein ausgesprochen worden. Wir ist nicht bekannt, daß in irgendwelchen Zusammenhängen eingetreten wären, die geeignet sind, die politischen Voraussetzungen des damaligen Beschlusses zu verändern oder herabzumindern. Vor dem zweiten Kabinett Brüning und damit auch vor der diesjährigen Reichstagssitzung hat die Zentrumspartei keinen anderen politischen Auftrag als den, die politische Lage zu verbessern, die wirtschaftliche Lage zu erleichtern, die soziale Lage zu verbessern, die soziale Lage zu verbessern, die soziale Lage zu verbessern.

Nach unserer Kenntnis gilt es — wenn irgend jemals in der Geschichte — das Ausmaß der Bedenken des Volkes in zwei gleichzeitige, der gegenwärtigen Bedenkenlage entsprechende, Lager unter allen Umständen zu verhindern.

Wenn irgend jemals, so ist jetzt die Zeit gekommen, die Herden der Stunde und nicht Volksgemeinschaft und wenn dieser Sammlungsgedanke, der unter bewährter Zurückhaltung von Parteinteressen auf das große und unerschütterliche Ziel des nationalen deutschen Aufstieges und deutscher Weltgeltung konzentriert, heute noch nicht stark genug ist, um die Massen und Persönlichkeiten links und rechts in gemeinsamen Zweckbündeln, zu gemeinsamen, wenn auch nur auf Zeit begrenzten Zweckbündeln zusammenzuführen, die bisher eine Zusammenarbeit noch nicht gekannt haben, dann bleibt nur ein Mittel übrig, das zu bewahren, was ist und es nicht in Experimenten zu spielen, deren Ausgang niemand berechnen und darum auch niemand verantworten kann. In einer solchen Lage haben sozialpolitische Experimente bei vielen anderen Völkern keinen Platz zu beanspruchen. Die Stunde ruft und muß werden der sozialpolitischen Tat und nicht unerschütterlicher partei- und koalitionspolitischer Strategien, (Schäffer Bericht).

Ein Referat von Ruffini-Köln

Der Reichstag hat Ruffini-Köln das Referat über die Frage:

„Wie leben Land und Volk die Politik des Reichsstaatsminister?“

Der Redner stellte fest, daß der Kanzler und sein Kabinett die Arbeit des ersten Jahres im Reichstag, weil das Volk und richtigen Erwartungen habe weg von der Wahrheit, die nationalpolitische Sinnemündigkeit und die deutsche nationale Öffentlichkeit ablenkte. Das Volk wolle den Reichskanzler nicht als

bisher als Kämpfer in die Erscheinung treten lassen. In Hinblick auf die Verhältnisse, die es der Wunsch des geliebten Volkes, daß in Zukunft die Beziehungen der Staaten nicht durch Macht, Gewalt und List, sondern durch Gerechtigkeit und Achtung vor dem freien Willen jedes Volkes geregelt würden. Um diese Richtlinie erfolgreich durchzuführen, sei es innerpolitisch notwendig, ein Auseinanderfallen des Volkes in zwei Kampfzonen zu verhindern. Es müßte beschleunigt dafür gesorgt werden, daß es gewöhnlich

Reichskanzler Dr. Brüning

eine fast einhellige Rede. Dr. Brüning sprach frei und wie von Teilnehmer der Sitzung gesagt wird, wiederum überaus wirkungsvoll. Seine Darlegungen wurden immer wieder von Beifall unterbrochen. Als er beendet hatte, wurden ihm minutenlang Applausen gezollt. Dr. Brüning hat sich in seiner Rede mit den leitenden innerpolitischen Problemen befaßt und den Weg, den die Regierung einschlägt, vor seinen Parteifreunden zu rechtfertigen gesucht.

Wie es in einem Bericht des Wolffbüros heißt, setzte sich der Kanzler mit dem Verhalten der einzelnen Parteien auseinander und dankte der Zentrumspartei für ihr festes und verantwortungsbereites Handeln, mit dem sie allem Ansturm gegenüber ausgehalten habe. Wenn andere Parteien denselben Mut gehabt hätten, dann würden sie heute nicht derartige Verluste an die radikalen Parteien zu verzeichnen haben.

Der Kanzler erklärte weiter, daß er nicht beabsichtige, das Parlament dauernd oder auf längere Zeit auszuschalten, die Regierung brauche lediglich Zeit zur Arbeit.

Es geht nicht an, in dieser Notzeit überhastete Entscheidungen zu treffen, die Hauptfrage sei, das Vertrauen des deutschen Volkes zu erringen und zu erhalten. Der Kanzler erklärte, er würde sich bis zum letzten Augenblick wehren, irgend eine inflationäre Maßnahme zu treffen. Die Wirtschaft des Jahres 1932 bezeichnete der Kanzler als schwierig und ernst. Es werde wohl ohne neue Opfer des Volkes nicht abgehen. Richtig sei aber unbedingt, den Schrumpfungsvorgang in der Wirtschaft, Industrie und Handwerk aufzuhalten. Außerdem müßte eine Lösung des Reparationsproblems erfolgen, die für das deutsche Volk erträglich sei und der ganzen Welt das Vertrauen wiedergibt.

In diesem Zusammenhang berührte der Kanzler auch die Stillhaltungsfrage, die so gelöst werden müßte, daß neben einer Verabreichung im Innern und Ausland auch eine Sicherstellung unserer wirtschaftlichen Unternehmungen erzielt wird.

Kommunistische Bürgerkriegsschulen

Werbung des Wolffbüros

Da die künftige Volksgemeinschaft in Erfahrung gebracht habe, daß in Bernheim kommunistische Verbände zur Schulung für den Bürgerkrieg veranstaltet wurden, schritt man schnell ein, die Sporthalle des Sportvereins in Bernheim, sowie das Volkshaus und das Gebäude des Konsumvereins in Schwarzenberg von einem arbeitslosen Aufgebot Zivildienstleistender besetzen zu lassen. In der Bernheimer Kampfschule wurden 12 Männer und fünf Frauen beim Unterricht überrascht und festgenommen.

Die Untersuchung über die große Menge Schriftmaterial, das noch gefunden werden muß. Wegen der festgenommenen Personen wird beim Oberreichsanwalt die Einleitung eines Verfahrens wegen Hochverrats beantragt werden.

Der Zwischenfall in Halle

Halle, 5. Nov.

So entschlossen der Rektor, Prof. Kubin, in allen Sitzungsverhandlungen auf Schärfe entgegenzutreten, wobei er im Schwereitschende Untersuchung findet, verhält er sich dennoch nicht der Möglichkeit eines Ausfalls. Schon zur Zeit der Heidelberger Sitzung Prof. Kubin wurde von autoritativer Seite festgestellt, daß die Debatte in den Mund gelegten Bemerkungen nicht gefallen sind. Dennoch wird die

Arbeiten in allen deutschen Ländern umsofort gemacht werden, sich gegenseitig durch politische öffentliche Demonstrationen bis aufs Blut zu zeigen. Der Redner verlangte dringend eine Rotgemeinschaft zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgeber. Ein weiterer allgemeiner Lohn- und Gehaltsabbau sei kein Ziel mehr. Die Zentrumspartei halte unbedingt fest an dem Grundprinzip des Berufsbeamten, in dem es eine unerbittliche Straße eines geordneten Staatswesens sei.

Allgemeine Aussprache

Die auf die Rede des Kanzlers folgende Aussprache wurde von den Delegierten der einzelnen Länder- und Ortsgruppen beantragt, ihre besonderen Wünsche vorzutragen. Die Vertreter der gewerkschaftlichen Kreise haben sich dabei vor allem gegen einen weiteren Lohn- und Gehaltsabbau gewandt und forderten ein „energischeres Vorgehen der Gewerkschaften“ durch die Regierung und ein Vorgehen gegen die Kartelle.

Der Eindruck in Berlin

Große Beachtung haben die Bemerkungen des Prälaten Kaas zum „Koalitionspolitischen Zerwürfeln“ der letzten Tage und Wochen gefunden. In politischen Kreisen werden sie im allgemeinen als „vorläufige und beschränkte Abgabe an die Nationalsozialisten“ interpretiert. Man weiß darauf hin, daß einmal der Prälat mit beachtlicher Schärfe betonte, daß seit dem Beschluß der Zentrumsfraktion gegen eine Beteiligung an einer Reichsregierung sich nichts geändert habe. Zum anderen habe er aber die Möglichkeit durchaus offen gelassen, daß nach der Lösung der großen politischen Aufgaben „Erörterungen der bezeichneten Art“ (d. h. also eine Fühlungsnahme mit den Nationalsozialisten) immerhin möglich sein könnten.

Revolutionäre Bauern in Oesterreich

Wien, Anfang November.

Ein altes Sprichwort sagt: Wo Rauch ist, da ist auch Feuer. Einemnach kann man wohl behaupten: Hinter den meisten amtlichen Dementis liegt ein ködliches abgelesene Wahrheit. Das gilt zweifellos für die jetzt viel erörterte Frage, ob die Tschechoslowakei wirklich an Oesterreich das Angebot gestellt habe, die beiden Nachbarstaaten mögen eine gemeinsame Wirtschaftskommission bilden und das Zusammenwirken der großen Industrieunternehmen in den zwei Ländern in die Wege leiten. Die Prager Regierungsdirektion leugnet jeden derartigen Schritt auf das entschiedenste ab und in den Wiener Kreisen will man gleichfalls von einem entsprechenden Notenwechsel nichts wissen.

Trotzdem schenkt die Öffentlichkeit dem Dementi keinen Glauben; formell können sie zwar der Wahrheit die Ehre geben, aber das Wollen, so leicht es, treffen sie nicht. Wohl es doch verschiedene Methoden, einen Gedanken, eine Anregung zur Diskussion zu stellen und die Diplomatie wäre ihrer Aufgabe wenig gewachsen, wenn sie nicht über wunderliche Mittel zur Erreichung ihrer Zwecke verfügen würde. Neben dem offiziellen Notenwechsel kennt man eben noch vielerlei mögliche Verhandlungs- und Beeinflussungsmethoden. Das heißt jedenfalls, daß der tschechoslowakische Minister des Auswärtigen Dr. Benes zu den entscheidenden Gegnern der deutsch-österreichischen Zollunionidee gehört hat und weiter gehört; unbestreitbar ist ferner, daß es keinen politischen Naturall entspricht, sich nicht bloß auf theoretische Stellungnahmen zu beschränken, sondern politisch einzugreifen. Deswegen wohnt ihm der reine Wille inne, sich auf dem Boden der mitteleuropäischen Welt eine führende Rolle oder doch wenigstens den Schein einer solchen zu sichern.

Man macht gerade jetzt Frankreich die härtesten Anforderungen, seine zum Teile an Deutschland, zum Teile durch die sprunghafte, unvorhersehbare Entwicklung verloren gegangene Vormacht zurückzugewinnen und den kleinen und mittleren Staaten die Gesetze ihres Handelns vorzuschreiben. Dabei pocht man in Paris auf die volle Weltmacht, über die man verfügt; die Koalition, die gegenwärtig so viele Länder peinigt, wird natürlich reichlich angegriffen. Frankreich festsetzt seit Jahren mit dem Plan einer Donauüberbrückung, einer Zusammenfassung der wesentlichen Erben der alten Kaiserburgmonarchie, wobei freilich die Anführer über das, was Ziel und Form weit auseinandergehen. Ungarn hat jedoch lange seine eigene Bahn eingeschlagen und viel mehr an Rom und London als an Paris gedacht. Gerade dieser verkommenste Sinn bildet aber dank seiner geographischen Lage ein Hindernis für jeden mitteleuropäischen Aufbau. Heute herrscht nun in Ungarn eine Stimmung, die fast an Verzweiflung grenzt, denn die landwirtschaftliche Krise im Verein mit einer armen Wirtschaft, die Schwere der trotz der freudigen Devisenvermehrung und subventionierten Sparmaßnahmen der Verpflichtungen gegenüber dem Ausland nachkommen und die Teilnahmslosigkeit der Welt — das finstere Schicksal der Finanzkommission des Völkerbundes wird geradezu leidenschaftlich abgelehnt — können angesichts aller Hoffnungen. Das ist eine Lage, in der man mit blutendem Geld viel andrängen kann, wenn man energiegeladener Willen verleiht. Freilich, Frankreich ist zunächst mehr als kanariisch und es bietet nur sehr kleine Geschenke für die großen Freundschaften, auf die es Wert legt. So hat die Bank von Frankreich Oesterreich lediglich einen noch dazu kurzfristigen Kredit von 60 Millionen Schilling in Aussicht gestellt.

Immerhin, die Pariser Regierung ist wachsam und mehr noch als je entsetzt ein Kreis von französischen Politikern eine freilich langsam verläufige Tätigkeit. Selbstverständlich kennen sie die wahren Wünsche und Regungen der Bevölkerung sehr gut. So ist selbst Dr. Seipel klug und klar erklärt, daß die kleine Donaurepublik keine Kombination aufheben würde und werde, an der nicht auch Deutschland teilnehmen. Dadurch sind dem diplomatischen Denken von verschiedenen Grenzen gesetzt. Da aber das Deutsche Reich mit Frankreich eine gemeinsame Wirtschaftskommission einberufen so würde, wohl von Oesterreich erwartet werden, daß es bereit sei, diesem Beispiel zu folgen und im Verein mit der Tschechoslowakei das gleiche zu tun. Gewiß, auch über diese Idee läßt sich noch reden, wie über jeden anderen Vorschlag. Man würde nur Gewinn und Verlust, Vorteil und Nachteil mit der Rührerheit eines solchen Kaufmannes prüfen, ehe man sich an den grünen Tisch setzen würde. Da es sich jedoch nicht um ein alltägliches Geschäft sondern um einen Schritt weiter

gegenübersteht, wird es dann abhängen, welche Entscheidung das deutsche Kabinettsministerium treffen wird. Der Minister hat bereits durchblicken lassen, daß er selbst vor dem äußersten Schritt, nämlich der Schließung der Universität nicht zurückweichen würde, wenn es nicht endlich gelingt, den Vorlesungsbetrieb in Ordnung zu bringen.



Rektor Prof. Kubin

Nun erst recht!

Zum badischen Jugendwerk vom 8.-10. Novbr.

Schon haben sich tausend laubende Jugendlichen...
Ebenfalls die Preise der Hauptartikel etwas...

Markt in der Herbstsonne

Wens auch wieder mancher Wunsch der Händler...
Wiederum ist der Markt in der Herbstsonne...

Gewürzmarkt

Wiederum ist der Markt in der Herbstsonne...
Wiederum ist der Markt in der Herbstsonne...

Auf dem Obstmarkt

Wiederum ist der Markt in der Herbstsonne...
Wiederum ist der Markt in der Herbstsonne...

Der Fisch- und Geflügelmarkt

Wiederum ist der Markt in der Herbstsonne...
Wiederum ist der Markt in der Herbstsonne...

Wiederum ist der Markt in der Herbstsonne...
Wiederum ist der Markt in der Herbstsonne...

Wiederum ist der Markt in der Herbstsonne...
Wiederum ist der Markt in der Herbstsonne...

Frauenpolizei und Völkerbund

Von Ministerialrat Dr. Voss, Karlsruhe

Vor kurzem ist der eingehende Bericht bekannt...
Vor kurzem ist der eingehende Bericht bekannt...

Das Komitee kam zu dem Ergebnis, die Ver...
Das Komitee kam zu dem Ergebnis, die Ver...

Schon moralisch gefährdeter Frauen und Kinder...
Schon moralisch gefährdeter Frauen und Kinder...

Vergleichen man die tatsächlichen Aufgaben der...
Vergleichen man die tatsächlichen Aufgaben der...

Im Strafendefizit) eingeschritten in 1188 Fällen...
Im Strafendefizit) eingeschritten in 1188 Fällen...

Der Schiedsspruch abgelehnt

Eine Härtung des Christlich-Sozialnatio...
Eine Härtung des Christlich-Sozialnatio...

Wahrscheinlich für die Ablehnung war, daß der...
Wahrscheinlich für die Ablehnung war, daß der...

Der Zentralverband vermißt eine klare Stellung...
Der Zentralverband vermißt eine klare Stellung...

Schiedsspruch für die Mannheimer und städ...
Schiedsspruch für die Mannheimer und städ...

Eigentümer gesucht. Auf dem Grundstück der...
Eigentümer gesucht. Auf dem Grundstück der...

zung der Gesetze zur Bekämpfung der...
zung der Gesetze zur Bekämpfung der...

In Baden haben 2. H. die weiblichen Polizei...
In Baden haben 2. H. die weiblichen Polizei...

Es ist allgemein anerkannt, daß diese Bildungen...
Es ist allgemein anerkannt, daß diese Bildungen...

Als weitere Aufgaben der Frauenpolizei beschi...
Als weitere Aufgaben der Frauenpolizei beschi...

Es wäre gewiß von besonderem Interesse, die...
Es wäre gewiß von besonderem Interesse, die...

In Baden, wo die weibliche Polizei in den...
In Baden, wo die weibliche Polizei in den...

Gefährdetenpolizei

Im Strafendefizit) eingeschritten in 1188 Fällen...
Im Strafendefizit) eingeschritten in 1188 Fällen...

* 164 Fahrräder beschlagnahmt. Bei einer gefeh...
* 164 Fahrräder beschlagnahmt. Bei einer gefeh...

* Weinsteuer und Biersteuer gekündigt. In der...
* Weinsteuer und Biersteuer gekündigt. In der...

Seiten



„Rein, die Dame!“
„Rein, die Dame!“

Ein brauchbares Dienstmädchen

Die Frau des Hauses auf Dienstmädchen oder...
Die Frau des Hauses auf Dienstmädchen oder...

Veranstaltungen

* Vortragsabend. Morgen Abend wird der junge...
* Vortragsabend. Morgen Abend wird der junge...

* Vortragsabend mit Langshan im Parktheater...
* Vortragsabend mit Langshan im Parktheater...

Film-Rundschau

Der erste russische Tonfilm: „Der Weg ins Leben“

Diese Woche noch wird in Mannheim der erste...
Diese Woche noch wird in Mannheim der erste...

Der Regisseur Niko-Lai O.K., der in einem...
Der Regisseur Niko-Lai O.K., der in einem...



Vorauslage für Freitag, 6. November:
Nach Durchzug eines Regenschirms veränderlich...

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Beobachtungen der Beobachtungsstation 7.36 Uhr vormittags

Table with columns for location, temperature, wind, etc.

Das nordwesteuropäische Tiefdruckgebiet gewinnt...
Das nordwesteuropäische Tiefdruckgebiet gewinnt...

Advertisement for Pfeilring Lanolin-Seife, featuring an image of the soap box and a woman's face.

Nus Mannheimer Gerichtsjalen

Vor dem Einzelrichter

Ueberfall auf einen Gerichtsvollzieher

In der Eschwegestraße auf dem Waldhof erschien eines Tages der Gerichtsvollzieher in einer Fleischbierhandlung. Anwesend war nur die jüngste Tochter des Inhabers, die den Beamten zwecks Umsatz nach plünderbarem Gegenständen in der Wohnung herumführte. Inzwischen erschien Mündigkeit für Baden. Der Gerichtsvollzieher erwiderte nun die Raute und wollte den Behälter aufschließen. Aber da wurde die Kleine wild. Sie wehrte sich mit Worten und Angriffen gegen den Beamten, um zu verhindern, daß dieser an das Geld komme. Als der Beamte sich trotz des Widerstandes der Raute bemächtigte, rief die Überlebende ihre Schwester und deren Mann zu Hilfe.

Die ältere Schwester begründete den Minderungsbeamten mit einer Flut von Schimpfwörtern, schlug ihm seine Papiere aus der Hand und schwang drohend die Rechenkassette über seinem Haupte. Da mußte der

Beamte der Uebermuth

weichen. Er ging zur nächsten Polizeistation und holte sich einen Schwupps-Beamten zur Unterstützung. Inzwischen war der Vater und der Sohn von der Familie nach Hause gekommen. Die beiden Töchter beschleichen gerade von den Vorgängen, als die beiden Beamten zurückkommen. Es herrschte noch die gleiche Aufregung wie zuvor, nur gingen jetzt fünf Personen gegen die Beamten, während sich vor dem Baden die übliche Menschenmenge versammelt hatte. Alle nahmen eine derart bedrohliche Haltung ein, daß der

Ueberfallkommando als letzte Rettung

berbegerufen werden mußte. Nun war es der Vater, der zuerst wieder zur Vernunft kam. Er wählte die Schwelbe von etwa 20 Mark und die Beamten zogen ab.

In der Anklagebank standen nun die drei Geschwister und der Mann der älteren Schwester. Die letztere ob durchaus nicht befreit, daß man ihnen in einem Strafbeschlusse zu ihrer Aufregung, die sie durchgemacht haben, noch Gefängnisstrafen von 2-6 Wochen substituirt.

Geschichtliche Dr. Gausmann machte die Anklagen darauf aufmerksam, daß die von den Beamten des Einbruchverfahrens durch Rücknahme waren können. Aber die Schwelbe glauben, daß ihnen dieses Unrecht geschehen sei. Das Urteil unterrichtete sie aber davon, daß ein Widerstand in solchem Ausmaß gegen Beamte nicht ungeahnt bleiben dürfte. Die ältere Schwester erhielt zu ihren 6 Wochen Gefängnis noch eine Geldstrafe von 20 Mark und der Mann ebenfalls eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen. Die kleinere Schwester hatte

etwas mehr Glück, ihre Gefängnisstrafe von vier Wochen wurde in eine Geldstrafe von 170 Mark umgewandelt. Der Sohn erhielt einen Freispruch. Die Kosten des Verfahrens sollen dem Verantwortlichen zur Last.

Unterflogungen beim Konsumverein

Im Frühjahr d. J. entdeckte man im Zentrallager des Konsumvereins, daß durch Schwarz-Lieferungen Waren aus dem Vager verschwanden. Gleichzeitig wurde von Mitgliedern die Verdunstung erörtert, daß in einer Filiale höhere Preise verlangt wurden. Gewarnt durch diese Berichte, die feinerseit nicht angeklagt werden konnten, kontrollierte man die Lagerarbeiter intensiver. Im Mai konnte man tatsächlich bei einer Aufhebung von Waren feststellen, daß Waren im Werte von 127 Mark fehlgestellt waren, für die keine Belege vorhanden waren. Man ließ die Lieferung rasch an den betreffenden Laden abgeben und wartete ab, ob der Filialleiter den Warenübertrag melden würde. Aber nichts geschah. Der Leiter des Verkaufs ließ sich den Filialleiter kommen und sagte ihm die Unredlichkeit an den Kopf zu. Als ihn mit der Sozialdemokratischen gebrüht wurde, legte er dem Verkaufsleiter gegenüber ein Geländekind ab und nannte auch den Vagerarbeiter, der ihm die Waren zugewiesen hatte.

Vor dem Einzelrichter betriffen beide Angeklagten die ihnen zur Last gelegte Untreue. Erst als das schriftliche Geländekind, das der Filialleiter dem Verkaufsleiter abgeliefert hatte, vorgelesen wurde, gab der Filialleiter zu, früher folgendes erklärt zu haben: Er habe durch Kredite an Mitglieder eine Schuld von etwa 4000 Mark gehabt, für die die Zentrale ihn verantwortlich machte. Um nun diese Schulden abdecken zu können, habe er höhere Preise verlangt. Auch habe er sich von dem mitangeklagten Vagerarbeiter die unanmerkten Waren beschaffen lassen. Dieses Geländekind schenkte aber der Filialleiter wieder dahin ein, daß der Vagerarbeiter völlig unschuldig sei.

Während der weiteren Verhandlung ließ nur beweisen, daß der Filialleiter die Schwarzgeleitete Ware am Vager hatte. Wer sie ihm vom Zentrallager ausliehe, konnte nicht festgestellt werden, da beide Angeklagte bestritten, es zu wissen. Der mitangeklagte Vagerarbeiter behauptete, daß für die von ihm gerichteten Waren Belege vorhanden waren, die man beschlagnahmt habe.

Das Gericht, Landgerichtsrat Schmitt, verurteilte den Filialleiter wegen Diebstahls und Betrugs zu 3 Monaten Gefängnis, die in eine Geldstrafe von 500 Mark umgewandelt werden. Der Vagerarbeiter wurde wegen Diebstahls zu 2 Wochen Gefängnis bzw. 100 Mark Geldstrafe verurteilt.

SPORT DER N.M.Z.

Schüler-Boden-Städtepiel Mannheim-Ludwigshafen 0:5 (0:3)

Sehr erfolgreich ist die Lande, daß auch der Bodenplatz bei dem Mannheimer Höheren Lehranstalten Eingang gefunden hat. Als erste Mannheimer Schule nahm das Realgymnasium Ludw. in sein offiziell Sportprogramm auf und die letzte Begegnung, welche das große Interesse der Schüler bereit, daß der richtige Ton dabei eingehalten werden ist. Dadurch, daß bereits mehrere Schüler in den Mannschaften der drei Mannheimer Vereine (M.D.V., T.V. 1906 und S.V.) sowie T.V. Ludwigshafen mitwirkten, ist bereits ein Stamm an Spielern vorhanden, der den Mannheimer ein gutes Beispiel abgeben kann. Auch die Oberreife ist bereits in der Lage, eine Mannschaft stellen zu können, allerdings ist der Bodenplatz hier noch nicht offiziell anerkannt, was besonders bei der Zeit sein wird. Ein Weisheitsrat umfassen den beiden Schulen genau das Realgymnasium verpasste Wege ist.

Das 1. Schüler-Städtepiel fand bei dem Schiller der beiden Schulen statt. Das Mannheimer am Mittwoch nachmittag, auf dem Platz bei T.V. 1906 gegen eine Ludwigsburger Schülermannschaft, die pfeifend aus Ludw. in der Ludw. Oberreife, sowie der Ludwigsburger Schulsekretär. Mit beiden Seiten wurden teilweise ausgezeichnete Leistungen erbracht, was allerdings nicht verwunderlich ist, wenn man bedenkt, daß verschiedene Schüler bereits in den ersten Vereinsmannschaften von Ludw. durch Sparte, T.V. 1906, T.V. 1906 und T.V. 1906 mitwirkten. Die Mannheimer Mannschaft unterlag nachher, allerdings ist der Terrainverhältnis etwas zu hoch anzusehen, wenn man bedenkt, daß die Ludwigsburger im Freispiel keine Überlegenheiten waren. Der Leiter der Mannheimer Mannschaft mit guten Früchten bedacht war, während bei der Mannheimer Mannschaft neben zwei Spielern auch verschiedene Ludwigsburger mitwirkten. Die Ludwigsburger unterlag nachher, allerdings ist der Terrainverhältnis etwas zu hoch anzusehen, wenn man bedenkt, daß die Ludwigsburger im Freispiel keine Überlegenheiten waren.

Die letzten Spiele bei Mannheim waren im Heimturnier und Seidell. Auch der Platzboden spielte sehr gut, konnte aber gegen eine mittelschwere Gegner nur selten ankommen. Vielleicht kam ein Schülerleiter erst noch der Zeit in Ludw. (was allerdings auch bei seinen beiden Nebenländern kaum Auswirkung). In der Begegnung zwischen Ludw. und dem Mannheimer wurde ein sehr interessantes Spiel geführt. Bei der Ludwigsburger Mannschaft überwogen die beiden Verteidiger, der Mittelfeldler, sowie der allein der Mittelfeldler, der eine ganz niedrige, schnelle Ballführung besitzt und der auch sehr gut zu sein scheint. Ein Vorstoß war in der Zeit überaus wichtig, denn auch die andere Seite konnte sich nicht gut. Die Mitte importierte vor allem die Mitte und die Mitte, mit der der Ball durchzuführen wurde. Die letzte Zeit war zu sehen, in daß der Ball ein gut Programm anstellt, wenn die Ludwigsburger sich einrichten lassen.

Apotheker Franz Keim

Der Elb-Club Schmarwald verliert seinen Verbandvorsitzenden

Sehr unheimlich wird durch ein tragisches Geschick der Elb-Club Schmarwald gerührt. In den Tagen, wo der Elb-Club des Jahres 1931/32 gewählt begonnen hat, der seinen bisherigen Vorsitz führt, wurde durch ein bedauerliches Unglück das ihm einst langjährigster erster Vorsitzender, Herr Franz Keim, in Paris, durch den Tod entzogen. Durch die Familie wird ein Erbehandlung mit mehr als 10000 Reichsmark in Aussicht gestellt, die den Elb-Club in Paris, durch den Tod entzogen.

Franz Keim, der auch im heimischen und großen Kreis der Stadt Freiburg mit Schmarwald, hat die Ehre, der Elb-Club Schmarwald seit mehreren Jahren zu sein. Er hat eine sehr gute sportliche Ausbildung und ist ein sehr aktiver Teilnehmer am Elb-Club Schmarwald. Durch ein bedauerliches Unglück das ihm einst langjährigster erster Vorsitzender, Herr Franz Keim, in Paris, durch den Tod entzogen. Durch die Familie wird ein Erbehandlung mit mehr als 10000 Reichsmark in Aussicht gestellt, die den Elb-Club in Paris, durch den Tod entzogen.

Seit Keims Tod sind in Freiburg, durch den Tod entzogen. Durch die Familie wird ein Erbehandlung mit mehr als 10000 Reichsmark in Aussicht gestellt, die den Elb-Club in Paris, durch den Tod entzogen.

26. Berliner Sechstageerennen

In der letzten Berliner Sechstageerennen, die es seit dem letzten Jahre gab, wurde die beste der letzten Jahre gewonnen. Die Rennen und Wettbewerbe einer Zeit in die letzten Jahre gewonnen. Die Rennen und Wettbewerbe einer Zeit in die letzten Jahre gewonnen.

In der letzten Berliner Sechstageerennen, die es seit dem letzten Jahre gab, wurde die beste der letzten Jahre gewonnen. Die Rennen und Wettbewerbe einer Zeit in die letzten Jahre gewonnen.

Was hören wir?

- Freitag, den 6. November
- 1.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 1.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 1.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 1.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 2.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 2.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 2.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 2.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 3.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 3.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 3.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 3.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 4.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 4.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 4.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 4.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 5.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 5.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 5.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 5.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 6.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 6.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 6.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 6.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 7.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 7.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 7.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 7.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 8.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 8.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 8.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 8.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 9.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 9.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 9.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 9.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 10.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 10.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 10.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 10.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 11.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 11.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 11.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 11.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
 - 12.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.

Nus Mannheim

- 13.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 13.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 13.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 13.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 14.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 14.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 14.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 14.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 15.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 15.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 15.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 15.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 16.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 16.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 16.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 16.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 17.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 17.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 17.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 17.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 18.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 18.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 18.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 18.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 19.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 19.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 19.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 19.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 20.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 20.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 20.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 20.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 21.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 21.15: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 21.30: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 21.45: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.
- 22.00: Völkering: Völkeringsspiel auf Schachplan.

„Schachnarbe vor dem Mikrophon“

Der Schachnarbe vor dem Mikrophon, der in der letzten Jahre gewonnen. Die Rennen und Wettbewerbe einer Zeit in die letzten Jahre gewonnen.

Radio Heinz Meyne
Telefunken 33 W/L
der Mannheimer Rundfunkgesellschaft
R.M.L. 114.
mit Hörsaal und Lautsprecher

Nus Baden

Starke Schneefäden

* Kalkbrunn (Ami Pfaffendorf), 5. Nov. Der Schneefall in Baden der letzten Woche hat in den Waldungen großen Schaden angerichtet. Insbesondere Kalkbrunn im Alter von 18-20 Jahren wurden in großem Ausmaß abgebrochen, da die Schneefäden und die Schneefäden zerstört werden müssen.

Das Autoausfall beim Verkehr Baden-Baden-Bad

* Baden-Baden, 5. Nov. In dem im fröhlichen Mittagsplatz geschehenen schweren Unglück am Straßenübergang in Baden-Baden wird ein erregend berichtet, daß der Führer des Kraftwagens, der mit dem Verlosener zusammenstieß, der halber die Straßenverkehrsordnung Baden-Baden erliegen ist. Der Wagenführer, Verkehrsleiter, wie sein Chauffeur haben hauptsächlich Kopfverletzungen davongetragen, die jedoch nur leichter Natur sind. Der Fahrer befindet sich bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

* Karlsruhe, 4. Nov. Ein Vater machte die Anzeige, daß ihm sein 15-jähriger Sohn mit einem Radfahrgerät den Schrittweg geöffnet habe und nach Entwertung von 140 R. flüchtig gegangen sei.

* Weisheim, 3. Nov. Wassermeister Christoph W. gibt an, der Bodensee sei einem solchen Unfall ausgesetzt. Er wolle auf der gegen „Zustandsschäden“ aufpassen, fürste in die Menge und erlang nach wenigen Stunden den schweren inneren Verletzungen.

* Badminton, 5. Nov. Wegen der sozialen Einstellung ist nun auch die Kleinreiterkategorie geschlossen worden.

Nus der Pfalz

Gouverneur Dr. Schner kommt in die Pfalz

* Rastatt, 5. Nov. Wie wir hören, wird der Präsident der Deutschen Kolonial-Gesellschaft in der Zeit vom 11.-16. November Vorträge in den Städten Rastatt, Rastatt, Wiesbaden und Bismarck über das Thema „Deutschlands überseeische Zukunft“ halten. Ferner ist eine Vortragsreihe der Vorkände der pfälzischen Abteilungen der deutschen Kolonial-Gesellschaft und der Pressevertreter mit Dr. Schner in Aussicht genommen. Nach Abschluß der Vorträge in der Pfalz wird sich Dr. Schner zu einem Vortrag ins Saargebiet.

Ein ehemaliger Kommandeur der 12. gestorben

* Pannau, 5. Nov. In München starb im Alter von 77 Jahren Generalleutnant a. D. Theodor Groß, der als Oberst bei den bayerischen Chevauliers, den Jägern und zuletzt der Infanterie diente. Im Mai 1904 übernahm er als Oberst das Kommando des 12. Inf.-Reg. in Pannau, im Oktober 1908 wurde er zum Generalmajor und Kommandeur der 12. Inf.-Brig. in Pannau ernannt. Im Jahre 1909 zog er sich in den Ruhestand, eine schwere Verletzung an, die sein Kadettenausgang der Krone veranlaßte.

* Ludwigshafen, 5. Nov. Gestern nachmittag starb an der Krankheit Bürgermeister-Rath-Pfaff und Mitglied der Reichswehr ein Vater von Weisheim mit einem Scharfshundwürger der Klasse 13 zusammen. Durch den Zusammenstoß wurde an dem Straßenbahnwagen die hintere Plattform erheblich beschädigt, während das Fahrzeug mit geringen Schäden davonkam. Der Führer des Kraftwagens ging nach dem Zusammenstoß tödlich und ist bis jetzt noch unbekannt. Der Kraftwagen wurde abgebrochen.

DER NEUE WEG

führt uns aufwärts. Die Umsatzsteigerung beweist, daß unsere Kundschaft sofort bemerkt hat, welche Vorteile wir jetzt zu bieten in der Lage sind durch gleiche Einkaufs- und Verkaufsmethoden mit dem führenden Großkonzern Deutschlands. Konzentration auf wenige Preislagen! Auch Sie werden unser Kunde sein, wenn Sie unsere Fenster prüfen, bevor Sie kaufen!



- Ulster-Paletots aus reinwollenen, modernsten molligen Diagonals u. Fischgräte, auf K'Seide ganz gefittet. Stücke, die Sie bisher viel höher bezahlten. . . **60.-**
- Ulster-Paletots arbeitverträglich aus reiner Wolle in einer Verarbeitung wie sie sonst nur für Modellstücke Anwendung findet, Mäntel, die d. feine Herr tragen kann. **80.-**
- Ulster-Paletots aus grauem und blauem Mode-Diagonals und Fischgräte, schick verarbeitet, ganz auf K'Seide **40.-**
- Ein Sonder-Angebot **Ulster-Paletots** grau und grauweiss, Fischgräte, ganz auf K'Seide, mit Samtkragen. **30.-**

Deshalb sofort

ZU MANES

MANNHEIM · PLANKEN

Die Bedeutung des Städteheizwerkes für die Unabhängigkeit der Städte in der Energieversorgung

für die Unabhängigkeit der Städte in der Energieversorgung

Von Dipl.-Ing. W. Tafelner, Mannheim

(Schluß)

Aus dem im ersten Teil Besagten ergibt sich, daß die Städteheizwerke zweckmäßigerweise in Anlehnung an bestehende Elektrizitätswerke erbaut werden, da in diesen Werken bereits sämtliche Einrichtungen für die Erzeugung und Verteilung der erzeugten elektrischen Energie, sowie geschultes Personal vorhanden sind.

Die Kupplung bestehender Elektrizitätswerke mit der Städteheizung läßt sich dann auf zwei Arten ausführen, wenn das Elektrizitätswerk sehr weit von denjenigen Teilen der Stadt entfernt liegt, die für die Wärmeversorgung in Betracht kommen, also etwa große Wohnviertel, Geschäftsviertel, Schulen und Krankenhäuser, Theater und Kino, Bahnhöfe und Schwimmplätze. In diesem Falle tritt anstelle eines einzigen großen Städteheizwerkes eine Anzahl kleinerer Werke am Ort der größten Wärmeherde, das heißt im Wärmebedarf pro qm. Hierbei sind dann auch die Kosten der Wärmeabfuhr als Dampf- und Stromleitungen zu berücksichtigen, die entweder oberirdisch oder unterirdisch im Kanalbau oder bei besonderen Verhältnissen im Tunnelbau ausgeführt werden können.

In solchen Betrieben stellen sich, wie bei jeder anderen Wärmeherde, die für ihre Produktion Dampf und elektrische Energie benötigen. Es wäre zu erwarten, daß die in der Nähe eines solchen Betriebes vorhandenen Anlagen für die Erzeugung von Wärmeenergie (z. B. Wasserkraftanlagen) zur Erzeugung von Dampf und elektrischer Energie zu verwenden. Im Wasserwerk selbst wird die gleiche Kostenmenge erzielt wie im Wasserkraftwerk, da die Kosten für die Erzeugung von Dampf und elektrischer Energie dieselben sind.

Immerhin sind die Kosten der Wärmeabfuhr von den Kosten der Stromerzeugung zu unterscheiden. Die Wärmeabfuhr ist durch die Entfernung von den Verbrauchern abhängig, die wiederum gegenüber einer Dampfmaschine normaler Bauart teurer und komplizierter ist. Außerdem ist die Wärmeabfuhr von den Kosten der Stromerzeugung zu unterscheiden.

In solchen Betrieben stellen sich, wie bei jeder anderen Wärmeherde, die für ihre Produktion Dampf und elektrische Energie benötigen. Es wäre zu erwarten, daß die in der Nähe eines solchen Betriebes vorhandenen Anlagen für die Erzeugung von Wärmeenergie (z. B. Wasserkraftanlagen) zur Erzeugung von Dampf und elektrischer Energie zu verwenden. Im Wasserwerk selbst wird die gleiche Kostenmenge erzielt wie im Wasserkraftwerk, da die Kosten für die Erzeugung von Dampf und elektrischer Energie dieselben sind.

Immerhin sind die Kosten der Wärmeabfuhr von den Kosten der Stromerzeugung zu unterscheiden. Die Wärmeabfuhr ist durch die Entfernung von den Verbrauchern abhängig, die wiederum gegenüber einer Dampfmaschine normaler Bauart teurer und komplizierter ist. Außerdem ist die Wärmeabfuhr von den Kosten der Stromerzeugung zu unterscheiden.

In solchen Betrieben stellen sich, wie bei jeder anderen Wärmeherde, die für ihre Produktion Dampf und elektrische Energie benötigen. Es wäre zu erwarten, daß die in der Nähe eines solchen Betriebes vorhandenen Anlagen für die Erzeugung von Wärmeenergie (z. B. Wasserkraftanlagen) zur Erzeugung von Dampf und elektrischer Energie zu verwenden. Im Wasserwerk selbst wird die gleiche Kostenmenge erzielt wie im Wasserkraftwerk, da die Kosten für die Erzeugung von Dampf und elektrischer Energie dieselben sind.

Immerhin sind die Kosten der Wärmeabfuhr von den Kosten der Stromerzeugung zu unterscheiden. Die Wärmeabfuhr ist durch die Entfernung von den Verbrauchern abhängig, die wiederum gegenüber einer Dampfmaschine normaler Bauart teurer und komplizierter ist. Außerdem ist die Wärmeabfuhr von den Kosten der Stromerzeugung zu unterscheiden.

In solchen Betrieben stellen sich, wie bei jeder anderen Wärmeherde, die für ihre Produktion Dampf und elektrische Energie benötigen. Es wäre zu erwarten, daß die in der Nähe eines solchen Betriebes vorhandenen Anlagen für die Erzeugung von Wärmeenergie (z. B. Wasserkraftanlagen) zur Erzeugung von Dampf und elektrischer Energie zu verwenden. Im Wasserwerk selbst wird die gleiche Kostenmenge erzielt wie im Wasserkraftwerk, da die Kosten für die Erzeugung von Dampf und elektrischer Energie dieselben sind.

Die Städteheizung ermöglicht eine billige Spitzenstromerzeugung, indem die ständige Verschiedenheit von Kraft- und Wärmebedarf zur Speicherung und hiermit zum Wasserkreislauf benützt wird. Die Arbeit und Maschinenarbeiten teils voll beheizt, d. h. mit gutem Wirkungsgrad und besser Ausnutzung.

Handelt es sich um einen Wärmevergänger mit Dampf, so werden Dampfspeicher aufgestellt, die zurzeit geringen Wärmebedarf an überschüssigen Dampf des Städteheizwerkes aufnehmen und den während der Heizperiode oder trockenen Perioden hohen Wärmebedarf an das Heiznetz wieder abgeben. Während der Heizperiode am Abend kann diese Speicheranlage in Verbindung mit einer Spezialturbine Spitzenstrom erzeugen oder aber, bei Anfall von Fremdspeisenstrom, als Momentreserve dienen.

Immerhin sind die Kosten der Wärmeabfuhr von den Kosten der Stromerzeugung zu unterscheiden. Die Wärmeabfuhr ist durch die Entfernung von den Verbrauchern abhängig, die wiederum gegenüber einer Dampfmaschine normaler Bauart teurer und komplizierter ist. Außerdem ist die Wärmeabfuhr von den Kosten der Stromerzeugung zu unterscheiden.

In solchen Betrieben stellen sich, wie bei jeder anderen Wärmeherde, die für ihre Produktion Dampf und elektrische Energie benötigen. Es wäre zu erwarten, daß die in der Nähe eines solchen Betriebes vorhandenen Anlagen für die Erzeugung von Wärmeenergie (z. B. Wasserkraftanlagen) zur Erzeugung von Dampf und elektrischer Energie zu verwenden. Im Wasserwerk selbst wird die gleiche Kostenmenge erzielt wie im Wasserkraftwerk, da die Kosten für die Erzeugung von Dampf und elektrischer Energie dieselben sind.

Immerhin sind die Kosten der Wärmeabfuhr von den Kosten der Stromerzeugung zu unterscheiden. Die Wärmeabfuhr ist durch die Entfernung von den Verbrauchern abhängig, die wiederum gegenüber einer Dampfmaschine normaler Bauart teurer und komplizierter ist. Außerdem ist die Wärmeabfuhr von den Kosten der Stromerzeugung zu unterscheiden.

Stunde lang ohne Wärmegabe von der Maschine und ohne Speicherung bleiben kann, bevor sich eine Kühlung bemerkbar macht.

Befehlet man nicht die Städteheizung, sondern das Elektrizitätswerk mit den Kosten der beschriebenen Speicheranlage, so ergibt sich bei einer Verzinsung und Amortisation von 15 % d. ein zusätzlicher Kapitaldienst des Kraftwerkes von jährlich 19 5000 Mark. Nimmt man die totale Jahresleistung eines für die vorliegende Betrachtung passenden Elektrizitätswerkes mit 120 Millionen Kilowattstunden an, so entspricht je erzeugte Kilowattstunde der ganz minimale Betrag von 0,165 Pf.

Die auf derzeit übliche Weise bereitgehaltene Spitze von 10 000 Kilowatt entspricht dem Energiebedarf eines modernen Großstadteviertels mit etwa 50 bis 100 000 Einwohnern.

Doch man die vorliegenden Betrachtungen zusammen, so kann man sagen, daß die Kupplung von Kraft- und Wärme den Großstädten ganz beträchtliche Ersparnisse bringt und daß ferner durch eine derartige Kombination eine außerordentlich billige und Momentreserve geschaffen werden kann.

Die Zusammenfassung der Städte in der Energieversorgung wird hierdurch wiederhergestellt und gestaltet eine von fremden Einflüssen freie Tarifpolitik und damit eine größere Beweglichkeit der städtischen Finanzpolitik.

Eine erfolgreiche kommunale Energieverwaltung kann natürlich nur dann durchgeführt werden, wenn alle einschlägigen Fragen zentral behandelt werden. Diese Zentrale, welche zweckmäßigweise mit einem Wärmewirtschaftler und einem Juristen besetzt wird, muß vor allem darauf ausgehen, alle städtischen Betriebe, die Abwasser, Kraft und Wärme benötigen, in eine einheitliche Verwaltung zu bringen, die auf die Dauer des Jahres einen Ausgleich des Wärmebedarfes bringen. Hierzu gehören Krankenhäuser, Schwimmbäder, Großgärtereien und Milchzentralen. Diese haben auch im Sommer einen beträchtlichen Wärmebedarf, während andere Abnehmer, wie z. B. Geschäftshäuser und Wohnraumbeteiligungen, im Sommer vollkommen ausfallen.

Die Umkosten der „Gesamtheit“ für städtische Energieverwaltung sind verhältnismäßig gering gegenüber den hierdurch ersichtlichen Ersparnissen, die ganz beträchtlichen Umfang annehmen können.

Dipl.-Ing. T.

Eisenbahnen auf Pneumatik

Der Luftreifen galt bisher geradezu als charakteristisches Merkmal des Kraftwagens, wie das Stahlrad für das Schienenfahrzeug. Die Idee, einen Eisenbahnwagen auf Pneumatik zu fassen, mag den meisten zunächst abstrakt erscheinen. Doch warum eigentlich? Ein Beispiel wird schon dem weit federnden, lautlos dahinrollenden Luftreifen und dem mit Zundergeräusch über Stollen, Weichen und Kreuzungen rollenden Stahlrad fällt so sehr zusammen des erhabenen aus, daß man sich nur wundern kann, warum man dieser Frage bislang so wenig Beachtung geschenkt hat. Der französische Ingenieur-Genie Michel ging die Idee, den Gedanken der „Pneumatisierten Eisenbahn“ als erste aufgesprochen und in jahrelanger, glühendster Konstruktions- und Versuchsarbeit auf praktische Reife durchzuführen zu haben. Die „Micheline“, auf welchen Namen das neue Fahrzeug getauft worden ist, hat ihre öffentlichen Probestfahrten bereits hinter sich und ist dabei in jeder Hinsicht vorzüglich bewährt.

Ihrer äußeren Erscheinung nach ähnelt die „Micheline“ sehr den bekannten Triebwagen, nur daß sie nicht von Akkumulatoren-Batterien und Elektromotoren, sondern von einem im Vorderende eingebauten 30 PS Benzimotor angetrieben wird. Der ca. 18 Meter lange Wagenkörper enthält Sitze für 24 Fahrgäste und ruht auf beiden Enden auf Art der D-Jugendwagen auf einem Drehgestell, von denen das vordere 2, das hintere 2 Räder besitzt. Insgesamt sind also 10 Räder vorhanden, die mit schmalen, genau der Schienenbreite angepaßten Hochdruck-Pneumatik von 6 Atmosphären Innendruck besetzt sind. An der Innenseite jedes Rades ist eine Stahlblechschale von etwas größerem Durchmesser angebracht, die als Schutzring dient und das Entgleisen des Fahrzeuges verhindert. Der ganze Wagen wiegt etwa 45 Tonnen, so daß pro Radlast noch nicht einmal 200 kg entfallen, gegen 1100-2000 kg beim normalen Eisenbahnzug.

Dieses geringe Gewicht im Verein mit den günstigen Verhältnissen im Hinblick auf die schmalen Luftreifen und die geringe Reibung ergibt ein hervorragendes Beschleunigungsvermögen und Bremsvermögen, sowie einen verhältnismäßig niedrigen Brennstoffverbrauch. Bei den üblichen Versuchsfahrten wurden auf 100 km Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h erreicht. Schon 600 Meter nach dem Anfahren aus dem Stillstand hatte der Wagen eine Geschwindigkeit von 50 Stundenkilometern erreicht, und innerhalb weniger als 100 Metern konnte er auf diesem Tempo wieder zum Halten gebracht werden. Die Höchstgeschwindigkeit wurde mit über 100 Stundenkilometern gemessen, wobei die „Micheline“ absolut ruhig und sicher, und vor allem vollständig geräuschlos fuhr. — Diese Zahlen sind so günstig, daß man auch bei der schließlichen Verwirklichung des Versuchs nicht nachhaken und Bedenken mit luftreifengetriebenen Fahrzeugen anzustellen. Denn es handelt sich hier um einen Hochgeschwindigkeitsverkehr für verkehrsreiche Nebenlinien, auf denen sich mit dem heutigen Zugmaterial kaum noch eine Rentabilität herauswirtschaften läßt, von außerordentlicher Bedeutung zu werden verspricht.

Ein Förderer des deutschen Ingenieur- und Maschinenbauwesens gestorben



Der württembergische Staatsrat Prof. Dr. Carl von Borz, dem die deutsche Technik unzählige Förderung verdankt, ist kürzlich gestorben.

Neuzeitliche Kabelreparaturen. Jeder hat schon einmal in den Straßen die kleinen Bänke gesehen, unter denen Kabelarbeiter Reparaturarbeiten an den in allen Straßen liegenden Elektrizitätskabeln vornehmen. Um das Einbringen von Wasser in das Innere der Kabel zu vermeiden, haben alle Kabel einen wasserdichten Übermantel. Eine der schwierigsten Arbeiten war bisher das sichere Verlöten der Reparaturstellen an diesen Übermanteilen. Es dauerte oft viele Stunden, bis ein geübter Arbeiter eine betriebsfähige und wasserdichte Verbindung vornehmen konnte. Heute werden diese Arbeiten nach einem neuartigen Verfahren in wenigen Minuten erledigt. Um die Reparaturstelle wird eine Schelle gelegt, die in die Schmelzwärme eines Transformators eingeschaltet ist. Da ein harter Strom, allerdings mit geringer Spannung, durch diese Schelle fließt, wird sie in kürzester Zeit erwärmt, und das im Innern eines Kabels liegende Lot wird flüssig. Der Strom wird abgeschaltet und nach Erkalten die Schelle abgenommen. Dann ist die Arbeit wasserdicht wieder fertig. Die Arbeit wird dabei so leicht, daß selbst bei mikroskopischen Untersuchungen eine Trennung nicht erkennbar ist.

Ansicht im Reich der Technik

Interessante technische Neuerungen aus aller Welt

Von Dr.-Ing. Hans Holtermann, Leipzig

Wolkenkrieger — Tiefenkreuzer

Was ein „Wolkenkrieger“ ist, weiß heute jeder Kind; aber daß es seit neuem auch einen „Tiefenkreuzer“ gibt, dürfte sogar den meisten Kriegsliebenden noch unbekannt sein. Dasselbe merkwürdige Gebilde, das gewissermaßen einen Wolkenkrieger mit umgekehrtem Vorzeichen darstellt, befindet sich in der japanischen Hauptstadt Tokio und macht äußerlich einen recht unheimlichen Eindruck; wer davon sieht, sieht nicht als ein niedriges, einfaches Haus und würde niemals auf den Gedanken kommen, daß die darunter liegenden Keller Räume für volle 25 000 Soldaten tief in den Boden führen. Der ganze Bau hat die Form eines riesigen in die Erde gerammten Stahl- und Beton- mit einem Stützpunkt von etwa 15 Meter Durchmesser in der Mitte, der zur Befestigung und Entlastung der unterirdischen Zimmer und Korridore dient. Sämtliche Spiegelvorrichtungen ermöglichen es, das Tageslicht nahezu ungeschwächt bis auf den tiefsten Grund dieses Schutzes herabzuführen, sobald die Bewohner des „Tiefenkreuzers“ feindlich aufblicken auf feindliche Flugzeuge anzuweisen sind, obwohl diese natürlich ebenfalls vor Schutze vorliegen.

Den Anstoß zur Entwicklung dieser eigenartigen Bauform gab die in Japan seit langer Zeit bestehende Gefahr, der oberirdische Gebäude mehr oder weniger schloß angedeckt sind. Demgegenüber hatte man die Beobachtung gemacht, daß unterirdische Bauwerke, wie z. B. die Tunnel und Kanäle der U-Bahnen, selbst durch die stärksten Bomben und Granaten in Unversehrtheit geblieben waren. So kam man auf den Gedanken, in Japan fast gar nicht in die Höhe zu kommen, und man sollte diese Idee durch den beschriebenen „Tiefenkreuzer“ alsbald in Wirklichkeit umsetzen. So hat damit eine technische Attraktion ersten Ranges erhalten. Speziell die Amerikaner zeigen großes Interesse für die neue Bauweise, da sie einmal in manchen Teilen ihre Bundesstaaten (San Francisco) selbst fast mit Erdbeben gefährdet zu sehen haben und da zweitens die dortigen und immer noch steigenden Bodenpreise in den amerikanischen Großstädten zu intensiverer Nutzung des so genannten Baugrundes zwingen.

„Durchsichtiger Stahl“

Um Risikoverhältnisse vorzubeugen: Viele Heberkräfte ist nicht so zu verstehen, als ob es der Technik glücken würde, merkwürdigen „durchsichtigen Stahl“ herzustellen. Zwar ist es möglich, gewisse Roheisen-

Der amerikanische Vorkriegs- und Nachkriegs-Transporter... Die amerikanischen Panzer, die in jüngster Zeit häufiger denn je überfallen durch bewaffnete Handien ausgesetzt sind, haben die Bedeutung des „durchsichtigen Stahls“ für ihre Zwecke rasch erkannt und gehen mehr und mehr dazu über, die Glasverglasungen in ihren Schutzelementen aus dem neuen Material anfertigen zu lassen. Die Panzer sind auf diese Weise bei gemeinsamen Überfällen hinter ihren Glaswänden vollständig in Sicherheit und können in aller Ruhe und bei voller Sicht ihre Maßnahmen zur Aufschlüsselung der Feindkräfte treffen. Es befremdet auch bei uns die Ausbreitung auf Panzernutzern, die durch den amerikanischen Panzerbau begriffen sind, dürfte das amerikanische Beispiel hier sehr schnell machen, zumal nachdem es einigen europäischen Glaswärtigen gelungen ist, spezialisiertes Glas in mindestens gleicher Qualität und Festigkeit wie das amerikanische auf den Markt zu bringen.

Verlangsamter Goldzugang bei der Schweizerischen Nationalbank

Der Goldbestand der Schweizerischen Nationalbank hat sich nach dem Ausfall der letzten Schweizerischen Goldschmelze...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Verpflichtungen über die Darlehensrückzahlung

Während die öffentlichen Darlehensgeber in der Regel durch einen vom Staat garantierten Rückzahlung...

Großbereinigung beim deutschen Stahltrust?

Die Fäden der Kapitalverflechtung lösen sich

Trotz aller verbliebenen Demonstrationen ist es heute ein offenes Geheimnis, daß die Vereinigten Stahlwerke, nach den J. G. Jahren der großen deutschen Stahlindustrie, die in der Welt...

Die Fäden der Kapitalverflechtung lösen sich. Die Vereinigten Stahlwerke, nach den J. G. Jahren der großen deutschen Stahlindustrie...

Die Fäden der Kapitalverflechtung lösen sich. Die Vereinigten Stahlwerke, nach den J. G. Jahren der großen deutschen Stahlindustrie...

Die Fäden der Kapitalverflechtung lösen sich. Die Vereinigten Stahlwerke, nach den J. G. Jahren der großen deutschen Stahlindustrie...

Die Fäden der Kapitalverflechtung lösen sich. Die Vereinigten Stahlwerke, nach den J. G. Jahren der großen deutschen Stahlindustrie...

Die Fäden der Kapitalverflechtung lösen sich. Die Vereinigten Stahlwerke, nach den J. G. Jahren der großen deutschen Stahlindustrie...

Die Fäden der Kapitalverflechtung lösen sich. Die Vereinigten Stahlwerke, nach den J. G. Jahren der großen deutschen Stahlindustrie...

Die Fäden der Kapitalverflechtung lösen sich. Die Vereinigten Stahlwerke, nach den J. G. Jahren der großen deutschen Stahlindustrie...

Die Fäden der Kapitalverflechtung lösen sich. Die Vereinigten Stahlwerke, nach den J. G. Jahren der großen deutschen Stahlindustrie...

Die Fäden der Kapitalverflechtung lösen sich. Die Vereinigten Stahlwerke, nach den J. G. Jahren der großen deutschen Stahlindustrie...

Keine Besitzveränderungen im Rüstingmeister-Konzern

Berlin, 5. Nov. (Wg. Dr.) Die mit dem unterirdischen Seil erfaßten, durch die R. R. Rüstingmeister-Industrie...

Stagner-Berle AG in Dresden, Abbruch der Verhandlungen mit Hiltner

Die Verhandlungen zwischen der Stagner-Berle AG in Dresden und dem Hiltner-Konzern sind abgebrochen...

Stagner-Berle AG in Dresden, Abbruch der Verhandlungen mit Hiltner

Die Verhandlungen zwischen der Stagner-Berle AG in Dresden und dem Hiltner-Konzern sind abgebrochen...

Stagner-Berle AG in Dresden, Abbruch der Verhandlungen mit Hiltner

Die Verhandlungen zwischen der Stagner-Berle AG in Dresden und dem Hiltner-Konzern sind abgebrochen...

Stagner-Berle AG in Dresden, Abbruch der Verhandlungen mit Hiltner

Die Verhandlungen zwischen der Stagner-Berle AG in Dresden und dem Hiltner-Konzern sind abgebrochen...

Stagner-Berle AG in Dresden, Abbruch der Verhandlungen mit Hiltner

Die Verhandlungen zwischen der Stagner-Berle AG in Dresden und dem Hiltner-Konzern sind abgebrochen...

Stagner-Berle AG in Dresden, Abbruch der Verhandlungen mit Hiltner

Die Verhandlungen zwischen der Stagner-Berle AG in Dresden und dem Hiltner-Konzern sind abgebrochen...

Stagner-Berle AG in Dresden, Abbruch der Verhandlungen mit Hiltner

Die Verhandlungen zwischen der Stagner-Berle AG in Dresden und dem Hiltner-Konzern sind abgebrochen...

Stagner-Berle AG in Dresden, Abbruch der Verhandlungen mit Hiltner

Die Verhandlungen zwischen der Stagner-Berle AG in Dresden und dem Hiltner-Konzern sind abgebrochen...

Stagner-Berle AG in Dresden, Abbruch der Verhandlungen mit Hiltner

Die Verhandlungen zwischen der Stagner-Berle AG in Dresden und dem Hiltner-Konzern sind abgebrochen...

Stagner-Berle AG in Dresden, Abbruch der Verhandlungen mit Hiltner

Die Verhandlungen zwischen der Stagner-Berle AG in Dresden und dem Hiltner-Konzern sind abgebrochen...

Deutsche Werte an den Auslandsbörsen gefragt

Die Befragung der Weltwarenmärkte läßt Hoffnungen auf den Beginn der Krisenüberwindung aufkommen

Einmal belebter Geschäftsgang im Dreierbüschel. Die Befragung der Weltwarenmärkte läßt Hoffnungen auf den Beginn der Krisenüberwindung aufkommen...

Einmal belebter Geschäftsgang im Dreierbüschel. Die Befragung der Weltwarenmärkte läßt Hoffnungen auf den Beginn der Krisenüberwindung aufkommen...

Einmal belebter Geschäftsgang im Dreierbüschel. Die Befragung der Weltwarenmärkte läßt Hoffnungen auf den Beginn der Krisenüberwindung aufkommen...

Einmal belebter Geschäftsgang im Dreierbüschel. Die Befragung der Weltwarenmärkte läßt Hoffnungen auf den Beginn der Krisenüberwindung aufkommen...

Einmal belebter Geschäftsgang im Dreierbüschel. Die Befragung der Weltwarenmärkte läßt Hoffnungen auf den Beginn der Krisenüberwindung aufkommen...

Einmal belebter Geschäftsgang im Dreierbüschel. Die Befragung der Weltwarenmärkte läßt Hoffnungen auf den Beginn der Krisenüberwindung aufkommen...

Starke Zurückhaltung am Produktienmarkt

Einigung des Geschäftsumfanges / Uneinheitliche Preisbildung

Berliner Produktienbörse v. 5. Nov. (Wg. Dr.) Die letzten Produktienbörse am 5. November...

Berliner Produktienbörse v. 5. Nov. (Wg. Dr.) Die letzten Produktienbörse am 5. November...

Berliner Produktienbörse v. 5. Nov. (Wg. Dr.) Die letzten Produktienbörse am 5. November...

Berliner Produktienbörse v. 5. Nov. (Wg. Dr.) Die letzten Produktienbörse am 5. November...

Berliner Produktienbörse v. 5. Nov. (Wg. Dr.) Die letzten Produktienbörse am 5. November...

Berliner Devisen

Devisenkurs: Reichsbank & Lombard 10 v. K.

Table with columns for currency types and exchange rates. Includes entries for Gold, Silver, and various international currencies.

Londoner Metallbörse vom 5. November 1931

Table with columns for metal types and prices. Includes entries for Gold, Silver, and various metal alloys.

Berliner Metallbörse vom 5. November 1931

Table with columns for metal types and prices. Includes entries for Gold, Silver, and various metal alloys.

Londoner Metallbörse vom 5. November 1931

Table with columns for metal types and prices. Includes entries for Gold, Silver, and various metal alloys.

